

BAD RAPPENAU / EPPINGEN

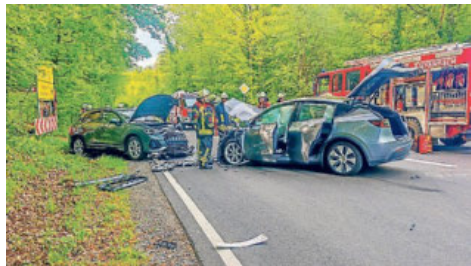
So erreichen Sie die Lokalredaktion:

Tel. Redaktion: 0 72 61 / 94 40 - 72 50
Fax Redaktion: 0 72 61 / 94 40 - 772 50

E-Mail: red-sinsheim@rnz.de

Schwerverletzte
nach UnfallMann übersah beim Abbiegen
entgegenkommendes Auto

Eppingen/Sinsheim. (jubu) Auf der Landesstraße 551 bei Eppingen kam es am Montag zu einem schweren Verkehrsunfall. Nach Angaben der Polizei ereignete sich der Unfall gegen 18 Uhr an der Einmündung zur Kreisstraße 4282. Ein 53-jähriger VW-Fahrer war von Waldangeloch in Richtung Eppingen-Elsenz unterwegs. An der Einmündung wollte er nach links in Richtung Sinsheim-Hiltsbach abbiegen und übersah hierbei vermutlich den entgegenkommenden Tesla eines 42-Jährigen. Durch den Zusammenstoß der beiden Fahrzeuge wurde der Tesla auf den Audi einer 65-Jährigen abgewiesen, die ebenfalls in Richtung Elsenz fuhr. Der Tesla-Fahrer sowie die beiden Insassen im Audi wurden schwer verletzt in Krankenhäuser gebracht. Der 53-Jährige blieb unverletzt. Die Fahrzeuge waren nicht mehr fahrbereit und mussten abgeschleppt werden. Aufgrund der Lage der Strecke an der Landkreisgrenze waren die Feuerwehren aus Östringen und Eppingen mit mehreren Fahrzeugen im Einsatz. Die L 551 war bis in den späten Abend gesperrt. Die Höhe des entstandenen Schadens ist derzeit noch nicht bekannt.



An der Landkreisgrenze kam es am Montag zu einem Verkehrsunfall mit drei Schwerverletzten. Foto: Julian Buchner



Frank Jaki, Lisa Schneider und Ines Tendjio (v. l.) verpflegten die Besucher mit vielen Lebensmitteln, die sie morgens von Läden für die Hilfsorganisation „Foodsharing Bretten und Umgebung“ retteten. Auch Eppingen liegt in ihrem Einzugsbereich.

Von Gabriele Schneider

Eppingen. In der vergangenen Woche war „Earth Day“ – internationaler Tag der Erde. Auch das Eppinger Figurentheater Epfi machte mit einer Aktionswoche voller unterhaltsamer und lehrreicher Angebote zu Umwelt und Nachhaltigkeit mit. Zwei Schauspiele markierten Anfang und Ende, dazwischen stand das große „Earth Day“-Fest mit Spielen, Aktionen, Infoständen und Musik unter blauem Himmel. Dabei wurde nach Herzenslust gespielt, ausprobiert, gebastelt und gelernt.

Regionale Initiativen stellten ihre oft ehrenamtliche Arbeit vor. Der Nabu Eppingen-Elsenz hatte Infos zu Pflanzen, Tieren und dem Umgang mit der Natur dabei. Man konnte dort erproben, ob man weiter springen kann als Tiere, oder beim riesigen Memory mit Bildern von heimischen Vögeln gegeneinander antreten. Die Gruppe betreut einen Vogellehrpfad in Elsenz, einen See, Streuobstwiesen mit 160 Bäumen und etwa 200 Nistkästen, erzählten Mark Kistler und Daniel Oppitz.

„Foxwalk“ ist das Herzensprojekt von Jens Niese und seine Tochter Mat-

hilda aus Sulzfeld, die am Stand erklärte, warum man Wölfe nicht verfeuern sollte und wie toll es draußen in der Natur doch ist. Jens Niese bietet Naturerlebnisse für Kinder an, etwa „Geburtstage auf der wilden Wiese“, bei der der Nachwuchs Spuren lesen, Feuer machen und Tiere beobachten kann. Die „IG Klima und Natur“ und die Gemeinderatsgruppierung Miteinander für Eppingen hatten einen Zwölf-Liter-Behälter dabei, der jede Woche voll wird, wenn sie im Stadtpark Zigarettenstummel auf sammeln. Auch haben die Gruppen an zehn Stellen der Kernstadt Abstimm-Aschenbecher (Hippster) aufgestellt, mit denen sie zum Nachdenken über die Gefahr herumliegender Kippen animieren wollten. Gemeinsam kündigten Tatjana Hilker, Susanne Ruff und Heidi Geers an, dass sie am nächsten Tag Taschenaschenbecher beim Eppinger Frühlingfest verschenken wollen.

Ihre musik- und naturpädagogischen Veranstaltungen stellten Corinna und Lars Schulz von „MeinNaturtalent“ aus

Es beginnt
im Kleinen

Tatjana Hilker, Susanne Ruff und Heidi Geers (v. l.) klärten im Rahmen des „Earth Day“-Festes beim Eppinger Figurentheater über die schädlichen Auswirkungen von weggeworfenen Zigarettenkippen auf die Natur auf. Fotos: Gabriele Schneider

Stetten vor. Auch konnte man an ihrem Stand Haselzweige basteln, Zapfen werfen oder Kunstwerke aus Naturmaterialien kreieren. Die Geschäftsführerin der Klimastiftung der Kreissparkasse Heilbronn, Christin Löffler, stellte von ihrer Stiftung geförderte oder angebotene Projekte für Umwelt, Natur und Zukunft vor. „Damit alle Geld bekommen, die etwas Gutes in diesen Bereichen machen“, sagte sie.

Die Klimastiftung bietet etwa „Summ-Welt-Werk“. Das ist ein Bienenvolk, das Schüler zusammen mit einem Imker ein Schuljahr lang betreuen. Neu ist eine weitere nachhaltige Aktion: Vereine, Schulen und Institutionen können kostenlos Mehrweggeschirr ausleihen. Premiere hierfür war das „Earth Day“-Fest.

Kostenlos füttern konnten Besucher am Stand von „Foodsharing Bretten und Umgebung“. Der Verein rettet Lebensmittel und verteilt diese über Verteilschränke und eine Whatsapp-Gruppe an jedermann. Wer ehrenamtlich mithelfen möchte, kann sich per E-Mail an bretten.und.umgebung@foodsharing.network wenden.

Mit vier Frauen des Epfi-Kreativteams bastelten viele der Besuchenden mit Steinchen gefüllte Rasseln aus Kloppapierrollen, Zupfinstrumente aus Tetrapaks, Wildbienen-Wohnwagen aus angemalten Dosen, Mobiles aus Altpapier oder künftige „Grasköpfe“ aus Strumpfhosen. Ein Teil der Blaskapelle Gemmingen umrahmte das Fest mit fröhlicher Blasmusik.

Die Aufführungen von „Am Ende eines Flusses“ und „Talib und das Windfahrad“ fanden an den Tagen vor und nach dem Fest statt und waren mit etwa 1000 Kindern in neun kostenlosen Vorstellungen, in denen sie an wichtige Themen herangeführt wurden, sehr gut besucht.

„Uns war sehr wichtig, beim ‚Earth Day‘ mitzumachen“, meinte Epfi-Chefin Heidi Callewaert-Zotz. „Wir haben die Kraft, anzufangen und im eigenen, kleinen Umfeld etwas zu bewegen. Auch mit vermeintlich Kleinem, etwa, Kippen nicht auf den Boden zu werfen.“ Das Fest „war ein total nachhaltiges Fest, ganz ohne Kosten“. Zur Veranstaltung kamen nicht so viele Menschen, „aber die, die da waren, fanden es toll“, freute sich Callewaert-Zotz.

BAD RAPPENAU

Feuerwehren feiern Feste

Die Abteilungen Süd, Bad Rappenaun und Obergimpfern der Freiwilligen Feuerwehr laden am Freitag, 1. Mai, zu Festen an ihren Gerätehäusern ein. Los geht es jeweils um 9 Uhr. An allen Veranstaltungsorten wird für das leibliche Wohl gesorgt und ein Rahmenprogramm angeboten. Bei der Feuerwache Süd gibt es beispielsweise eine Hüpfburg und Ausfahrten mit einem Feuerwehr-Fahrzeug. Und in Obergimpfern wird unter anderem eine Fahrzeugausstellung geboten.

EPPINGEN

Kinder schmücken den Maibaum

Der Verein zur Förderung der Burgerschule Richen veranstaltet am Donnerstag, 30. April, ein Maibaumfest und lädt dazu alle Interessierten ein. Vor allem die Kinder sind eingeladen, gemeinsam den Maibaum zu schmücken. Los geht es um 16 Uhr beim Endgassen-Platz. Der Förderverein serviert Speisen und Getränke. Außerdem gibt es musikalische Unterhaltung mit der Gruppe Original Birkbachtaler, ein Rahmenprogramm der Burgerschule sowie einen Auftritt der Hip-Hop-Kinder des örtlichen Turnerbundes.

Wanderer
unternehmen Ausflug

Bad Rappenaun. (rnz) Ein Tagesausflug führt die Kraichgau-Wanderer Grombach am Samstag, 2. Mai, nach Limburg an der Lahn. Zunächst nimmt die Reisegruppe in Dietkirchen nach einem Frühstück beim Wandertag teil. Nach der Wanderung und einem Aufenthalt in der Halle, besteht die Möglichkeit, die Limburger Altstadt sowie den Dom und den Bischofssitz zu besuchen. Gegen Abend gibt es eine Schluss-Einkehr mit einem gemeinsamen Essen in der Reiterklausen in Sinsheim. Abfahrt in Grombach beim Bürgerzentrum ist um 7 Uhr. Es bestehen Zustiegsmöglichkeiten in Kirchardt in der Grombacher-Straße und bei der Bushaltestelle „Altenberg“ am Verkehrskreis.

Feuerwehr/Bauhof-Neubau steht auf weichem Untergrund

Das verursacht Mehrkosten beim größten Bauvorhaben der Gemeinde – Arbeiten liegen im Zeitplan, Kosten leicht über der Kalkulation

Gemmingen. (guz) Die Baustelle des neuen Domizils von Feuerwehr und Bauhof, das größte Bauvorhaben der Gemeinde über die wir noch berichten, ist, dass noch einige Aufträge für große Gewerke offen sind. Es kann also weiterhin sowohl positive als auch negative Überraschungen geben, je nach Angebot der Firmen. Tendenziell ist deren Auftragslage zwar momentan oft nicht die beste, ob das jedoch auch zu günstigeren Ausschreibungsergebnissen führt, bleibt abzuwarten.

Die jetzt vom Gemeinderat einstimmig bewilligten Nachtragsangebote der Firma Züblin haben jedoch nichts mit der Konjunktur oder dem Krieg zu tun, sondern schlicht mit dem Untergrund. Der ist, wie sich erst beim Bau herausgestellt hat, weniger tragfähig als angenommen, sondern in fünf Metern Tiefe „von sehr weicher Konsistenz“, was im Vorfeld nicht erkennbar gewesen sei, wie in der

tenrahmen von rund 14,3 Millionen Euro, doch Bürgermeister Timo Wolf merkte am Dienstag bei einer Baustellenführung, über die wir noch berichten, ist, dass noch einige Aufträge für große Gewerke offen sind. Es kann also weiterhin sowohl positive als auch negative Überraschungen geben, je nach Angebot der Firmen. Tendenziell ist deren Auftragslage zwar momentan oft nicht die beste, ob das jedoch auch zu günstigeren Ausschreibungsergebnissen führt, bleibt abzuwarten.

Die jetzt vom Gemeinderat einstimmig bewilligten Nachtragsangebote der Firma Züblin haben jedoch nichts mit der Konjunktur oder dem Krieg zu tun, sondern schlicht mit dem Untergrund. Der ist, wie sich erst beim Bau herausgestellt hat, weniger tragfähig als angenommen, sondern in fünf Metern Tiefe „von sehr weicher Konsistenz“, was im Vorfeld nicht erkennbar gewesen sei, wie in der



Der Feuerwehr/Bauhof-Neubau im Hintergrund kommt gut voran, doch die Kosten sind schwer zu kalkulieren. Im Vordergrund ist das bisherige Bauhofgebäude zu sehen. Foto: Armin Guzy

Sitzung mitgeteilt wurde. Dies habe nach Absprache mit einem Geologen der Sinsheimer Firma Töniges eine unmittelbare Anpassung der Bauausführung erforderliche gemacht. Das Ergebnis sind mehr

als 30 000 Euro Zusatzkosten. Außerdem mussten Kontrollschächte angepasst und eine Deckenrandschalung musste hergestellt werden, was zu den nun bewilligten Nachtragsangeboten führte.

„Star Wars“ verbindet Generationen

Cosplays im Fränkischen Hof sorgten beim „Star Wars“-Tag in der Stadt- und Kurbücherei für einen besonderen Hingucker

Bad Rappenaun. (suy) Eltern und Kinder bekommen gemeinsam glitzernde Augen, wenn es um die „Star Wars“-Saga geht. Sie gilt als eines der größten Science Fiction Phänomene und geht auf eine Vision des Regisseurs George Lucas aus dem Jahr 1977 zurück. Damals hieß das Ganze noch „Krieg der Sterne“. Deshalb teilen heute Väter und Mütter ihre Begeisterung für „Star Wars“ mit ihren Kindern – und in der Stadt- und Kurbücherei fand nun der erste „Star Wars“-Tag statt.

Offiziell wird der „Star Wars“-Tag zwar erst am 4. Mai ausgerufen. Weil sich die Bücherei aber samstags traditionell über ein volles Haus freuen darf, hat Bücherei-Leiter Jonas Heinzmann die Begegnungen mit Darth Vader, Luke Skywalker und anderen Charakteren kurzerhand vorverlegt. Plötzlich spazierte die Mitglieder der Cosplay-Gruppe „50th Legion



Beim „Star Wars“-Tag in der Stadt- und Kurbücherei schauten auch die Filmcharaktere höchstpersönlich vorbei. Foto: Susanne Walter

German Garnison“ in Vollmontur die Heinsheimer Straße entlang und luden Passanten in den Hof ein. Voller Bewunderung griffen Kinderhände nach den Lieblings-Charakteren, die sie aus den Filmen oder Comics kennen.

Außer Darth Vader schauten zwei Co-

splays, die als markante Figuren aus der finsternen Seite gelten, in der Kurstadt vorbei. Vater und Sohn zogen als Sturmtruppler in ihren weißen Anzügen alle Blicke auf sich. Der achtjährige Luke und Andreas Heil sind gerne auf Veranstaltungen wie diesen unterwegs und freuen sich schon auf die Comic Con in Stuttgart oder die Science Fiction Tage in Speyer. Natürlich durfte beim „Star Wars“-Tag der kleine grüne Grogu mit den Fledermausohren nicht fehlen. Er ist ein „Star Wars“-Charakter, der aus Lukes Tasche schaute und Kinder faszinierte, die ihn gleich wieder erkannten.

Das Anziehen der Kostüme gilt als sehr anstrengend. Es dauere manchmal eine Stunde und länger, weil die Monturen der Cosplay oft aus 40 oder mehr Teilen bestehen, erzählte Andreas Heil. Unendlich viele Fotos von Fans und Helden entstanden an diesem Samstagvormittag, und viele Fans suchten das Ge-

spräch mit den Cosplayern. Doch diese blieben größtenteils stumm, denn so will es das Drehbuch von Regisseur George Lucas. Echte Insider scheuen bei ihrem Fandasein keine Mühe – auch nicht in der Gestaltung der Kostüme. „Der 3 D-Drucker machte möglich, sich ein Kostüm zu gestalten. Und so bin ich heute in der Hülle meines Lieblingscharakters unterwegs“, schmunzelte Oliver Moser, Mitglied des Fanclubs German Garnison.

Das Team der Bücherei hatte zudem einen Tisch aufgebaut, an dem jeder mal durch die kultigen Comics und Bücher blättern konnte. Zudem gab es ein Rätselquiz – eine Art Schnitzeljagd durch das ganze Haus. Bald waren Väter und Mütter genauso Feuer und Flamme wie ihre Kinder auf der Jagd nach einem Lichtschwert, das in den Bücherregalen versteckt war. Wer wollte, konnte sein eigenes Lichtschwert basteln – mit Sternchen und in bunten Farben. Und für echte „Star Wars“-Fans war das Quiz um die Sternensaga zwar „herausfordernd, aber machbar“, meinte Besucher David Lange.